

18-125 vom 16.08.2018

Prof. Christian Bühler von der TU Dortmund mit Verdienstorden der Bundesrepublik ausgezeichnet Herausragendes Engagement für Menschen mit Behinderungen

Der Bundespräsident spricht Prof. Christian Bühler von der Technischen Universität (TU) Dortmund mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland die höchste Anerkennung für sein herausragendes Engagement im Bereich der Inklusion aus: Beruflich, aber auch ehrenamtlich setzt sich der Wissenschaftler dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Am Donnerstag, den 16. August 2018, überreichte Dortmunds Bürgermeisterin Birgit Jörder ihm die Auszeichnung.

Christian Bühler studierte Elektrotechnik am heutigen Karlsruher Institut für Technologie und promovierte im Jahr 1989 an der damaligen Universität Dortmund. Im Jahr 2004 wurde er zum Professor für Rehabilitationstechnologie an die TU Dortmund berufen. Als Leiter des Forschungsinstituts „Technologie und Behinderung“ der Evangelischen Stiftung Volmarstein in Wetter/Ruhr, eines An-Instituts der TU Dortmund, setzt er sich seit 1991 dafür ein, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Menschen mit Behinderungen durch moderne Technik zu unterstützen, ist sein Anliegen.

Über seine berufliche Tätigkeit hinaus engagiert Prof. Christian Bühler sich ehrenamtlich für die Inklusion. Als treibende Kraft trug er dazu bei, den Gedanken des barrierefreien Internets auf vielen gesellschaftlichen Kanälen voranzutreiben. So gründete er das Aktionsbündnis für Barrierefreie Informationstechnik, und auch die Einrichtung der Meldestelle für digitale Barrieren im Internet ist seinem Wirken zu verdanken. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales förderte diese Aktivitäten, die von verschiedenen Projektpartnern getragen wurden. Von 2003 bis 2010 prämierten die „Aktion Mensch“ und die Stiftung Digitale Chancen die besten deutschsprachigen barrierefreien Angebote im Internet mit einer „BIENE“. Die Abkürzung steht für „Barrierefreies Internet eröffnet neue Einsichten“ und zielt auf Kommunikation, gemeinsames Handeln und produktives Miteinander. Als Mitglied des Fachlichen Beirats wirkte Prof. Christian Bühler beim BIENE-Wettbewerb ehrenamtlich mit.

Vor mehr als 16 Jahren wurde Prof. Christian Bühler vom Sozialverband VdK NRW als ehrenamtlich tätiges Gremienmitglied in die Mitgliederversammlung der Rehabilitationsklinik Bensberg entsandt. Sein Engagement gilt unter anderem dem Abbau von Barrieren zur Verwirklichung selbstbestimmter Wohn- und Lebensformen. Für die Verbandsarbeit und für die Gremienarbeit in der Rehabilitationsklinik gibt er wertvolle Hinweise, die über das technische Ingenieurwissen hinausgehen. So stellt er zum Beispiel seine

eigenen, zum Teil internationalen Kontakte und Netzwerke zu anderen Forschungseinrichtungen und nichtstaatlichen Organisationen für die Zusammenarbeit zur Verfügung.

Im Rotary Club Wetter-Herdecke Ruhrtal ist Prof. Christian Bühler seit vielen Jahren im Gemeindienst engagiert. Sämtliche soziale Projekte, die vom Rotary Club aufgerufen und unterstützt werden, liegen in der Betreuung des Ausschusses, den er von 2013 bis 2017 auch leitete. Bedeutsame Projekte waren zum Beispiel im Jahr 2016/17 das Flüchtlingsprojekt für Kinder von zwei bis fünf Jahren, das Projekt „Mein Körper gehört mir“ der Grundschulen in Wetter und Herdecke sowie die „Weihnachtspakete für bedürftige alte Menschen.“

Im Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE), dem maßgeblichen Berufsverband aller Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in Deutschland, war Prof. Christian Bühler von 2011 bis 2015 Mitglied im Beirat und steht diesem auch nach Auflösung des Beirats weiterhin ehrenamtlich mit seiner fachlichen Expertise zur Verfügung.

Prof. Christian Bühler ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Bildhinweis:

Dortmunds Bürgermeisterin Birgit Jörder überreicht den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Christian Bühler von der TU Dortmund.
Bild: Stadt Dortmund/Roland Gorecki

Portrait Prof. Christian Bühler. Bild: TU Dortmund/Felix Schmale

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.